

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 18/0003/WP17
Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	12.08.2014
		Verfasser:	
Bericht über das 1. Halbjahr 2014 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
09.09.2014	BAAsT	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt den Bericht über das 1. Halbjahr 2014 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb zur Kenntnis

Erläuterungen:

1. Einleitung

Nach § 16 der Betriebssatzung des Aachener Stadtbetriebes hat die Betriebsleitung den Oberbürgermeister, die Stadtkämmerin sowie den Betriebsausschuss halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans zu unterrichten. Nach § 7 Abs. 2 der Betriebssatzung sind der Stadtkämmerin zudem die Vierteljahresübersichten zuzuleiten.

In den nachstehenden Ausführungen werden die Plan- und Istwerte der Erträge, Aufwendungen und Investitionen des ersten Halbjahres 2014 gegenübergestellt sowie eine Prognose für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres abgegeben.

2. Erträge 1. Halbjahr 2014

- Erträge Plan/Ist-Abweichung bisheriges Geschäftsjahr und Vorjahreszeitraum**

	KUMULIERTES JAHRESERGEBNIS 2014				ABWEICHUNGEN ZUM VORJAHR		
	Plan gesamt Jahr	Ist gesamt Jahr	Abweichung gesamt Jahr	Aus- schöpfung	Ist gesamt Vorjahr	Abweichung zum Vorjahr	Ver- änderung
	TEUR	TEUR	TEUR	in %	TEUR	TEUR	in %
Zuschuss aus gebührenrelevanter Leistung	41.620,40	20.810,20	20.810,20	50,00%	20.665,60	144,60	0,69%
Zuschuss städtischer Haushalt	15.890,90	7.968,45	7.922,45	50,14%	7.863,05	105,40	1,32%
Erlöse aus Drittgeschäften / Leistungen für die Stadt Aachen	2.799,00	1.166,91	1.632,09	41,69%	1.028,81	138,10	11,83%
Sonstige Erträge	348,50	118,03	230,47	33,87%	165,13	-47,10	-39,91%
Summe der Erträge	60.658,80	30.063,59	30.595,21	49,56%	29.722,59	341,00	1,13%

- **Erträge Plan/Ist-Abweichung 1. Halbjahr 2014 und Vorjahreszeitraum**

1. Halbjahr 2014					ABWEICHUNGEN ZUM VORJAHR		
Plan gesamt 1.Halbjahr	Ist gesamt 1.Halbjahr	Abweichung gesamt 1.Halbjahr	Aus- schöpfung		Ist 1.Halbjahr Vorjahr	Abweichung zum Vorjahr	Ver- änderung
TEUR	TEUR	TEUR	in %		TEUR	TEUR	in %
Zuschuss aus gebührenrelevanter Leistung	20.810,20	20.810,20	0,00	100,00%	20.665,60	144,60	0,69%
Zuschuss städtischer Haushalt	7.945,45	7.968,45	-23,00	100,29%	7.863,05	105,40	1,32%
Erlöse aus Drittgeschäften / Leistungen für die Stadt Aachen	1.399,50	1.166,91	232,59	83,38%	1.028,81	138,10	11,83%
Sonstige Erträge	174,25	118,03	56,22	67,74%	165,13	-47,1	-39,91%
Summe der Erträge	30.329,40	30.063,59	265,81	99,12%	29.722,59	341,00	1,13%

- **Erläuterungen zur Ertragsentwicklung im 1. Halbjahr 2014**

- Zuschuss aus gebührenrelevanten Leistungen / Zuschuss städtischer Haushalt

Die Betriebskostenzuschüsse für das erste Halbjahr 2014 wurden von der Stadt Aachen vereinbarungsgemäß gezahlt, so dass in diesen Positionen die Planvorgabe zum ersten Halbjahr vollständig erreicht wurde. Durch die Aktualisierung der Personalaufwendungen (Dienstbezüge sowie Rückstellungszuführungen) seitens FB 20 für den Haushalt 2014 ergeben sich im Betriebskostenzuschuss leichte Abweichungen. Bei der Position Zuschuss städtischer Haushalt ist eine Differenz von 23 T€ zu vermerken. Dies ist dadurch begründet, dass es eine Zuständigkeitsänderung im Bereich der Grünpflege Freibad Hangeweier gab, wonach mit FB 52 ein pauschaler Zuschuss für die jährlichen Pflegearbeiten vereinbart wurde. Dieser Zuschuss konnte bei der Wirtschaftsplanung noch nicht berücksichtigt werden, da diese Vereinbarung erst gegen Ende des Jahres 2013 getroffen wurde.

- Erlöse aus Drittgeschäften / Leistungen für die Stadt Aachen

Gemessen an der Planvorgabe konnten im ersten Halbjahr 2014 lediglich 83,38 % der erwarteten Erlöse realisiert werden. Die Mindereinnahme gegenüber dem Planwert für das erste Halbjahr beträgt hier 232 T€. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten ist jedoch eine Steigerung der Erlöse aus Drittgeschäften von 138 T€ zu verzeichnen.

Die weitere Entwicklung dieses Erlöspostens ist kritisch zu beobachten, insbesondere die Entwicklungen auf dem Papiermarkt haben einen entscheidenden Einfluss auf die Einhaltung der

Planvorgabe. Zurzeit liegen die Preise pro Tonne Altpapier ca. 15 € höher als im Vorjahr, so dass von einer positiven Entwicklung der Erlöse aus Drittgeschäften im weiteren Jahresverlauf auszugehen ist.

- Sonstige Erträge

Im ersten Halbjahr des Jahres liegen die Erlöse mit 67,74 % deutlich unter dem Planwert. In der Summe für das erste Halbjahr ergibt sich somit ein Mindererlös von 56 T € im Vergleich zum Planansatz. Es stehen noch Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen aus. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres muss diese Position kritisch beobachtet werden, wobei davon auszugehen ist, dass die sonstigen Erträge noch eine positive Entwicklung nehmen werden.

- **Fazit**

Die Planvorgabe des ersten Halbjahres wurde zu 99,12 % erreicht. Obwohl die Planwerte der Erträge insgesamt im zweiten Quartal zu 100% erreicht wurden, liegen die Ist-Einnahmen im ersten Halbjahr durch die negative Abweichung im ersten Quartal knapp unter den Erwartungen. Die Erfüllungsquote von 99,12 % bedeutet zum Ende des ersten Halbjahres eine Planunterdeckung von 265 T€.

Obwohl die aktuelle Entwicklung der Sonstigen Erträge tendenziell weiterhin steigend ist, muss nach derzeitigem Stand, mit einer negativen Planabweichung im Geschäftsjahr gerechnet werden. Diese Ausfälle gilt es dann über die Reduzierung von Kosten zu kompensieren.

3. Aufwendungen 1. Halbjahr 2014

- **Aufwendungen Plan/Ist-Abweichung bisheriges Geschäftsjahr und Vorjahreszeitraum**

	KUMULIERTES JAHRESERGEBNIS 2014				ABWEICHUNGEN ZUM VORJAHR		
	Plan	Ist	Abweichung	Aus-	Ist	Abweichung	Ver-
	gesamt	gesamt	gesamt	schöpfung	gesamt	zum	änderung
	Jahr	Jahr	Jahr		Vorjahr	Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	in %	TEUR	TEUR	in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe; Energie	3.832,10	1.599,05	2.233,05	41,73%	1.551,67	47,38	2,96%
Bezogene Fremdleistungen	17.707,00	7.463,20	10.243,80	42,15%	7.206,46	256,74	3,44%
Material- und Dienstleistungsaufwand	21.539,10	9.062,25	12.476,85	42,07%	8.758,13	304,12	3,36%
Löhne und Gehälter	23.712,00	10.923,28	12.788,72	46,07%	10.729,71	193,57	1,77%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	6.990,00	3.045,62	3.944,38	43,57%	2.982,97	62,65	2,06%
Personalaufwand	30.702,00	13.968,90	16.733,10	45,50%	13.712,67	256,23	1,83%
Handelsrechtliche Abschreibungen	2.869,00	1.133,64	1.735,36	39,51%	0,00	0,00	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500,00	217,37	282,63	43,47%	227,10	-9,73	-4,48%
Kapitalaufwand	3.369,00	1.351,01	2.017,99	40,10%	227,10	1.123,91	83,19%
Versicherungen	313,00	86,31	226,69	27,58%	118,97	-32,66	-37,84%

Bürokosten	104,00	52,11	51,89	50,11%	50,96	1,15	2,21%
Fracht-, Telefon- und Portokosten	87,00	32,22	54,78	37,03%	27,83	4,39	13,63%
Fortbildungen und Reisekosten	160,00	110,21	49,79	68,88%	56,07	54,14	49,12%
Öffentlichkeitsarbeit	133,50	21,03	112,47	15,75%	20,75	0,28	1,33%
Reinigungskosten	83,00	47,08	35,92	56,72%	39,03	8,05	17,10%
Instandhaltung der Gebäude	737,10	176,94	560,16	24,00%	223,89	-46,95	-26,53%
EDV-Kosten	1.068,00	309,94	758,06	29,02%	108,33	201,61	65,05%
Miet- und Leasingkosten	2.125,20	1.195,45	929,75	56,25%	1.164,48	30,97	2,59%
Sonstige Aufwendungen	1.483,00	581,84	901,16	39,23%	84,80	497,04	85,43%
Betriebliche Aufwendungen	6.293,80	2.613,13	3.680,67	41,52%	1.895,12	718,01	27,48%
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%
Steueraufwendungen	56,80	24,31	32,49	42,80%	40,52	-16,21	-66,68%
Steuern von Einkommen und Ertrag	42,20	16,59	25,61	39,31%	0,00	16,59	100,00%
Summe der Aufwendungen	62.002,90	27.036,19	34.966,71	43,60%	24.633,55	2.402,64	8,89%

- Aufwendungen Plan/Ist-Abweichung 1. Halbjahr 2014 und Vorjahreszeitraum**

	1. HALBJAHR 2014				ABWEICHUNGEN ZUM VORJAHR		
	Plan gesamt 1.Halbjahr	Ist gesamt 1.Halbjahr	Abweichung gesamt 1.Halbjahr	Aus- schöpfung	Ist 1.Halbjahr Vorjahr	Abweichung Zum Vorjahr	Ver- änderung
	TEUR	TEUR	TEUR	in %	TEUR	TEUR	in %
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe; Energie	1.916,05	1.599,05	317,00	83,46%	1.551,67	47,38	2,96%
Bezogene Fremdleistungen	8.853,50	7.463,20	1.390,30	84,30%	7.206,46	256,74	3,44%
Material- und Dienstleistungsaufwand	10.769,55	9.062,25	1.707,30	84,15%	8.758,13	304,12	3,36%
Löhne und Gehälter	11.856,00	10.923,28	932,72	92,13%	10.729,71	193,57	1,77%
Soziale Abgaben und Altersversorgung	3.495,00	3.045,62	449,38	87,14%	2.982,97	62,65	2,06%
Personalaufwand	15.351,00	13.968,90	1.382,10	91,00%	13.712,67	256,23	1,83%
Handelsrechtliche Abschreibungen	1.434,50	1.133,64	300,86	79,03%	-	-	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	250,00	217,37	32,63	86,95%	227,10	-9,73	-4,48%
Kapitalaufwand	1.684,50	1.351,01	333,49	80,20%	227,10	1.123,91	83,19%
Versicherungen	156,50	86,31	70,19	55,15%	118,97	-32,66	-37,84%
Bürokosten	52,00	52,11	-0,11	100,21%	50,96	1,15	2,21%
Fracht-, Telefon- und Portokosten	43,50	32,22	11,28	74,07%	27,83	4,39	13,63%
Fortbildungen und Reisekosten	80,00	110,21	-30,21	137,76%	56,07	54,14	49,12%
Öffentlichkeitsarbeit	66,75	21,03	45,72	31,51%	20,75	0,28	1,33%

Reinigungskosten	41,50	47,08	-5,58	113,45%	39,03	8,05	17,10%
Instandhaltung der Gebäude	368,55	176,94	191,61	48,01%	223,89	-46,95	-26,53%
EDV-Kosten	534,00	309,94	224,06	58,04%	108,33	201,61	65,05%
Miet- und Leasingkosten	1.062,60	1.195,45	-132,85	112,50%	1.164,48	30,97	2,59%
Sonstige Aufwendungen	741,50	581,84	159,66	78,47%	84,80	497,04	85,43%
Betriebliche Aufwendungen	3.146,90	2.613,13	533,77	83,04%	1.895,12	718,01	27,48%
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	0,00%	-	-	0,00%
Steueraufwendungen	28,40	24,31	4,09	85,60%	40,52	-16,21	-66,68%
Steuern von Einkommen und Ertrag	21,10	16,59	4,51	78,63%	-	16,59	100,00%
Summe der Aufwendungen	31.001,45	27.036,19	3.965,26	87,21%	24.633,55	2.402,64	8,89%

- **Erläuterungen zur Entwicklung der Aufwendungen im 1. Halbjahr 2014**

- Material- und Dienstleistungsaufwand

Der höchste Aufwand im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegt bei den Kraftstoffen, die im ersten Halbjahr mit 539 T€ zu Buche schlagen. Die Entwicklung des Marktpreises für Diesel ist hier maßgeblich für die Aufwandsentwicklung verantwortlich. Gegenüber dem Aufwand des gleichen Zeitraums im Vorjahr, können wir von einer Ersparnis von 22 T€ sprechen, was vor allem dem milden Winter und den daraus resultierenden geringen Einsatz im Winterdienst geschuldet ist. Ein weiterer großer Posten sind die Kosten für Energie, die im ersten Halbjahr 2014 bei 180 T€ liegen. In dieser Position konnten wiederum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 49 T€ eingespart werden.

Gegensätzlich dazu verzeichnen wir einen Anstieg der Kosten für Werkstattmaterial und für die Anschaffung von Bau- und Schüttstoffen. Die Kosten für das Material der Werkstatt liegen im ersten Halbjahr 2014 bei 131 T€, die Kosten für die Anschaffungen von Bau- und Schüttstoffen im ersten Halbjahr 2014 bei 153 T€, dies bedeutet eine Steigerung um 36,51 % im Vergleich zum Halbjahreswert des Vorjahres.

Die Aufwendungen der bezogenen Fremdleistungen beruhen hauptsächlich auf den Gebühren für die thermische Abfallentsorgung, welche im ersten Halbjahr 5.978 T€ ausmachen. Weitere relevante Positionen sind Fremdmaterialien für Reparaturaufträge in der eigenen Werkstatt (258 T€), sowie Reparaturaufträge Werkstätten außerhalb (190 T€) und vergebene Straßenunterhaltungsmaßnahmen (265 T€).

Die Planansätze sind linear und berücksichtigen daher keine saisonalen Schwankungen. Erfahrungsgemäß liegen die Kosten im zweiten und dritten Quartal höher als in den Übrigen. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir eine Steigerung von 47 T€ zu verzeichnen. Durch den milden Winter konnten die Arbeiten in der Straßenunterhaltung sowie im Garten-, Landschaftsbau wesentlich früher beginnen, als in den Vorjahren, wodurch sich der Verbrauch der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im ersten Halbjahr deutlich erhöht. Dennoch liegen die Aufwendungen unter den Planansätzen für das erste Halbjahr.

- Personalaufwand

Der im März 2014 erfolgte Abschluss der Tarifverhandlungen sieht zunächst eine Tarifsteigerung von 3,5 % ab März diesen Jahres vor, mindestens allerdings eine Steigerung des Bruttolohns um 90 €. Der Personalaufwand liegt im ersten Halbjahr bei 13.969 T€, dies entspricht einer Ausschöpfung der Planwerte von 91,00 %. Im weiteren Geschäftsjahresverlauf ist davon auszugehen, dass das Planbudget vollständig ausgeschöpft bzw. überschritten werden könnte.

- Kapitalaufwand

Der Wert von 1.133 T€ für die handelsrechtlichen Abschreibungen beruht auf einer vorläufigen Berechnung, da die Veränderungen des Anlagespiegels abschließend erst im Jahresabschluss gebucht werden. Aufgrund der beobachteten Entwicklung des Anlagevermögens ist von einer Einhaltung der Planwerte auszugehen.

- Betriebliche Aufwendungen

In der Gesamtbetrachtung wurde der Planansatz für die betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr zu 83,04 % ausgeschöpft, fast alle Aufwandspositionen liegen unterhalb des Planbudgets. Ausnahmen bilden die Aufwendungen für Miet- und Leasingkosten (1.195 T€), für Fortbildungen und Reisekosten (110 T€), für Reinigungskosten (47 T€) und die Aufwendungen für Bürokosten (52 T€). Diese liegen knapp über dem Planbudget für das erste Halbjahr 2014.

- Außerordentliche Aufwendungen

Bislang keine Aufwendungen in 2014.

- Steueraufwendungen

Die Steueraufwendungen beruhen auf den KFZ-Steuern, die im ersten Halbjahr 2014 bei 24 T€ liegen. Die Ausschöpfung für das Planbudget des ersten Halbjahres wurde zu 85,60 % ausgeschöpft. Die KFZ-Steuern fallen unterjährig zu verschiedenen Zeitpunkten an, es handelt sich also nicht um die erwartete Gesamtsumme.

- Steuern von Einkommen und Ertrag

Die Steuern von Einkommen und Ertrag belaufen sich auf 8 T€ Körperschaftssteuer und 8 T€ Gewerbesteuer. Das Planbudget wurde zu 78,63% ausgeschöpft.

- **Fazit**

Die Aufwendungen liegen im ersten Halbjahr noch unterhalb der Planwerte, welche zu 87 % ausgeschöpft wurden. Im weiteren Verlauf des Jahres ist aufgabenbedingt mit höheren Ausgaben zu rechnen, welche anhand interner monatlicher Berichte permanent verfolgt werden. Eine belastbare Prognose wird erst nach Abschluss des dritten Quartals möglich sein. Doch besteht bereits jetzt die Anweisung, mit den verfügbaren Ressourcen äußerst sparsam zu wirtschaften.

4. Investitionen im 1. Halbjahr 2014

	INVESTITIONEN 2014			INVESTITIONEN AUS VORJAHRES- MITTELN	INVESTITIONS- TÄTIGKEIT GESAMT 2014
	Plan gesamt Jahr	Ist + Obligo gesamt Jahr	Verfügbar gesamt Jahr	Mittel aus Vorjahren gesamt	Ist + Obligo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
GB 1 und 2 Personal, Finanzen, Einkauf und Technik	67,50	2,60	64,90	80,90	83,50
GB 3 Abfallwirtschaft	1.025,00	0,00	1.025,00	182,32	182,32
GB 3 Straßenreinigung	546,50	0,00	546,50	36,95	36,95
GB 4 Grün- und Freiflächenpflege	782,00	18,75	763,25	589,29	608,04
GB 4 Friedhöfe und Krematorium	322,00	118,22	203,78	195,05	313,27
GB 5 Straßenunterhaltung	143,16	9,76	133,40	130,12	139,88
Summe	2.886,16	149,33	2.736,83	1.214,63	1.363,96

Die Beschaffung von Vermögen unterliegt einer klaren Budget- und Freigabestruktur. Es werden ausschließlich Anschaffungen getätigt, die zur Aufgabenerfüllung notwendig sind oder aufgrund ihres Zustandes aus wirtschaftlichen Gründen ersetzt werden müssen. Hierzu muss seitens der fachverantwortlichen Abteilung ein genehmigungsfähiger Investitionsantrag gestellt werden.

Der Betrag „Ist gesamt Jahr“ setzt sich sowohl aus tatsächlichen Zahlungen als auch verbindlichen Zahlungsverpflichtungen, bestellte aber noch nicht gelieferten Waren (Obligo), zusammen.

Nach Ende des ersten Halbjahres beträgt die Investitionsquote lediglich 5,17 %. Die niedrige Investitionsquote im ersten Halbjahr 2014 ist darin begründet, dass zunächst Investitionen aus den Mittelresten der Vorjahre getätigt wurden. Die Gesamtsumme der getätigten Investitionen beläuft sich auf 1.364 T€ wertmäßig sind bisher 59,04 % dem Anlagevermögen zugegangen. Der verbleibende Anteil von 40,96 % entfällt auf das Obligo.

5. Resümee

Die Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen des Aachener Stadtbetriebes ist nach Abschluss des ersten Halbjahres erfreulich. Die Deckungslücke der Einnahmen von 266 T€ wird durch entsprechend weniger Ausgaben (3.965 T€) bei den Material- und Dienstleistungsaufwendungen vollständig kompensiert. Darüber hinaus ist die weitere Entwicklung der Ausgabenposten positiv, da

die Planvorgaben nicht nur eingehalten, sondern auch in fast allen Positionen unterschritten werden konnten.

Erfahrungsgemäß fallen im dritten Quartal in den operativen Bereichen die meisten Kosten an. Sollte der positive Trend fortgesetzt werden, kann verhalten optimistisch von einem erfolgreichen Geschäftsjahresverlauf ausgegangen werden. Die Mitarbeiter sind daher durch die Betriebsleitung gehalten, weiterhin sparsam mit den Ressourcen umzugehen.

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass für zusätzliche Aufgaben insbesondere in den Punkten der „Stadtsauberkeit“ und der „Umstrukturierung der Grünflächenpflege“ gegebenenfalls zusätzliche Ressourcen benötigt werden. Diese müssten dann mitunter durch Zuschusserhöhungen im städtischen Haushalt oder Gebührenerhöhungen finanziert werden.